

130 Jahre – Botanischer Garten der Universität

Автор(и): Растителна защита
Дата: 19.04.2022 Брой: 4/2022



Im April schmücken sich die Universitäts-Botanischen Gärten mit der farbenfrohen Vielfalt des Frühlings. Die derzeit im Garten in Balchik blühenden Zwiebelpflanzen umfassen eine enorme Sammlung verschiedener Tulpenzüchtungen. Ein Meer aus Tulpen – 50.000 Zwiebeln von 64 Sorten. Im Garten in Varna kann man die berühmten Tulpen mit pfingstrosenähnlichen Blüten und den gefransten Blütenblatträndern bewundern. Die Universitätsgärten haben eine lange Geschichte, zu der drei Gärten in drei Städten gehören, die zu unterschiedlichen Zeiten gegründet wurden. Ihr Erscheinungsbild und ihr spezifischer Charakter sind das Ergebnis von Generationen von Gärtnern und spiegeln den Reichtum des Pflanzenreichs wider. Anlässlich des 130. Jahrestages der Gründung der Universitäts-Botanischen Gärten hat das Team in Balchik eine Gedenkerausgabe vorbereitet: „Das Tulpenbuch – Botanischer Führer“, gewidmet der Zwiebelpflanze aus der Familie der „Liliaceae“ – der Tulpe.

130 Jahre – Botanischer Garten in Sofia

Der Universitäts-Botanische Garten in Sofia wurde bereits 1892 vom ersten bulgarischen Botanikprofessor, Dr. Stefan Georgiev (1859 – 1900), gegründet. In Leipzig schloss er sein Studium der Naturwissenschaften mit einer Promotion zum Thema „Über die vergleichende Anatomie der Chenopodiaceae“ ab. Dies ist der erste wissenschaftliche Artikel eines Bulgaren auf dem Gebiet der Botanik. Während seines kurzen irdischen Lebens gelang es ihm, eine vollständige Liste alpiner und glazialer Pflanzen mit 275 Arten zu erstellen. Insgesamt entdeckte er 520 neue Pflanzenarten für Bulgarien und legte Herbarien mit etwa 50.000 Pflanzen an.



Im Jahr 1892 schuf Dr. Stefan Georgiev den Universitäts-Botanischen Garten in Sofia, der damals 6.000 Bäume und Sträucher sowie ein Gewächshaus mit 3.500 Pflanzen umfasste. Bei der Eröffnung des Botanischen Gartens wurde eine Eiche (*Quercus robur* L.) gepflanzt, in deren Wurzeln Zar Ferdinand I. eine Goldmünze legte. Heute spendet die Eiche mit ihrem mächtigen Stamm und ihrer Krone kühlen Schatten und erinnert an die einst weiten Eichenwälder, die die Sofioter Ebene bedeckten.

In diesem Garten gibt es heute Gewächshäuser mit einer einzigartigen Artenvielfalt an Orchideen, Bromelien, Aronstabgewächsen sowie Sammlungen von Palmen, Palmfarnen, Kakteen und anderen Sukkulenten. Der mediterrane Garten weist charakteristische subtropische Pflanzen auf, darunter Zitrusfrüchte, Oliven, Myrte und Lorbeer. Im Rosarium werden mehr als 40 Sorten von Rosensträuchern kultiviert. Es gibt auch einen Steingarten und Wasserflächen mit typischen Wasser- und Feuchtigkeits liebenden Pflanzen. Eine der

modernen Attraktionen der grünen Oase in Sofia ist der Großmuttergarten, in dem verschiedene essbare Pflanzen und Gründächer – ein modernes Element des städtischen Umfelds – gemeinsam präsentiert werden. Im Informationszentrum können junge Setzlinge der Jahrhunderte alten Eiche erworben werden.



Die Tulpen von Varna

Die Sammlung „Die Tulpen von Varna“ hat ihr schrittweises Erblühen begonnen, wobei der Höhepunkt der Blüte in der zweiten Aprilhälfte und Anfang Mai erwartet wird. Im Herbst wurden mehr als 50.000 Zwiebeln aus insgesamt 56 Tulpenzüchtungen gepflanzt.

Interessante Züchtungen, die in diesem Jahr im Eco-park Varna beobachtet werden können, sind *Tulipa* ‘*Queensland*’ und *Tulipa* ‘*Snow Crystal*’ aus der Gruppe ‘*Double Fringed*’. Charakteristische Merkmale dieser Tulpen sind die großen, pfingstrosenähnlichen Blüten und die gefransten Ränder der Blütenblätter, teilt das Gartenteam mit.

Die anmutigen Tulpen aus der Gruppe ‘*Lilyflowering*’, die schöne Darwin-Tulpe ‘*Banja Luka*’, die gefüllte, duftende Tulpe ‘*Monsella*’, die ihre Blüten weit öffnet, wenn sie von der Sonne beschienen wird, und viele andere Züchtungen werden den Universitäts-Botanischen Garten – Eco-park Varna schmücken.

Der Universitäts-Botanische Garten in der Stadt Varna ist der erste Eco-park des Landes, der künstliche und natürliche Ökosysteme harmonisch miteinander verbindet. Der Park erstreckt sich über eine Fläche von 360 Dekar. Das Arboretum umfasst mehr als 300 Arten exotischer Bäume und Sträucher, die krautigen Pflanzen sind mehr als 100 Arten, und die Iris-Sammlung umfasst mehr als 250 Varietäten und Züchtungen.

Die Gärten der Tulpe



Parade der Tulpen

Traditionell präsentiert auch der Universitäts-Botanische Garten in Balchik seine Sammlung von Zwiebelpflanzen „Parade der Tulpen“ – Tulpen (*Tulipa*), Hyazinthen (*Hyacinthus*), Narzissen (*Narcissus*) und Traubenhyazinthen (*Muscari*).

In diesem Frühling werden 50.000 Tulpenzwiebeln von 64 Züchtungen ihre schönen Kelche in der Küstenstadt öffnen. Die für den Garten neuen Züchtungen sind 34 und stammen aus allen Gruppen (frühblühende Tulpen, mittelfrüh blühende Tulpen, spätblühende Tulpen und botanische Tulpen) und Klassen: Einfache Frühe und Einfache Späte Tulpen, Gefüllte Frühe und Gefüllte Späte Tulpen, Triumph-Tulpen, Darwin-Hybriden,

Lilienblütige Tulpen, Gefranste Tulpen, Viridiflora-Tulpen, Rembrandt-Tulpen, Papageien-Tulpen, Mehrblütige Tulpen und botanische Tulpen, einschließlich der Klassen Kaufmanniana, Fosteriana und Greigii. Die Tulpen konzentrieren sich auf die beiden größten Blumenbeete mit einer Gesamtfläche von etwa 1.200 qm im „Baumschulgarten“ und „Göttlichen Garten“.

Anlässlich des 130. Jahrestages der Gründung der Universitäts-Botanischen Gärten hat das Team in Balchik eine Gedenkerstausgabe vorbereitet: „Das Tulpenbuch – Botanischer Führer“, gewidmet der Zwiebelpflanze aus der Familie der „Liliaceae“ – der Tulpe.

Der Universitäts-Botanische Garten in Balchik wurde 1955 von Acad. Prof. Daki Yordanov, Rektor der Sofioter Universität „St. Kliment Ohridski“ für die Zeit von 1956-1962, gegründet. Heute erstreckt er sich über eine Fläche von 194 Dekar und verfügt über Pflanzensammlungen von über 4.900 Arten, die kontinuierlich erweitert werden. Er hat sich als wichtiger touristischer Standort etabliert. Daneben ist er ein Kulturdenkmal und ein Schutzgebiet nach dem Gesetz über die biologische Vielfalt.

Die größte Attraktion im Botanischen Garten ist die Dauerausstellung von Kakteen und Sukkulenten. Liebhaber dieser stacheligen Exoten können auch die großwüchsigen Freilandkakteen sowie die Ecke mit winterharten Kakteen genießen. Von Interesse für Fachleute und Touristen sind die erfolgreich in den Garten eingeführten exotischen Arten – der urzeitliche Ginkgo, der Urmammuthautbaum (ein Exemplar dieser Größe und dieses Alters außerhalb seines natürlichen Verbreitungsgebiets existiert nur in den Royal Botanic Gardens in London), der Kuchenbaum und der Gummibaum, die Steineiche, die großblütige immergrüne Magnolie und andere.

Botanische Gärten sind Gärten mit besonderer Bestimmung – sie führen Aktivitäten zur ‘ex situ’-Erhaltung seltener und gefährdeter Pflanzenarten durch. Gemäß dem Gesetz über die biologische Vielfalt: „Ein Botanischer Garten ist eine Einrichtung, die Sammlungen lebender Pflanzen für Zwecke der botanischen Forschung, Wissenschaft, Bildung und Naturschutzbildung unterhält und für Besucher mehr als fünf Monate im Jahr geöffnet ist.“

Die Universitäts-Botanischen Gärten sind Mitglieder von Botanic Gardens Conservation International (BGCI), dem Konsortium Europäischer Botanischer Gärten (EBGC) und dem Bildungsnetzwerk für Umweltbildung in Botanischen Gärten (EBGEN).

Fotos: Universitäts-Botanische Gärten